

Goldener Text: Römer 13: 10

LIEBE ist die Erfüllung des Gesetzes.

Wechselseitiges Lesen:**1 Psalm 119: 97, 114, 117, 127, 133, 165**

- 97 O, wie liebe ich dein Gesetz! Es ist meine tägliche Meditation.
- 114 Du bist mein Verstehen und mein Schutz: Ich hoffe auf dein Wort.
- 117 Richte mich auf und ich werde in Sicherheit sein: und ich werde deine Gebote immer respektieren.
- 127 Deshalb liebe ich deine Gebote mehr als Gold; ja, mehr als Feingold.
- 133 Befehle meine Wege mit deinem Wort: und lass keine Ungerechtigkeit mich überwältigen.
- 165 Großen Frieden haben jene, die dein Gesetz lieben, nichts soll sie beleidigen, kränken oder verletzen.

Ich lese aus der Bibel:**1.) Josua 22: 5**

- 5 Achtet nur mit Fleiß darauf, dass ihr nach dem Gebot und Gesetz tut, das euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat, dass ihr den HERRN, euren Gott liebt und auf allen seinen Wegen geht, seine Gebote haltet, ihm anhängt und ihm von ganzem Herzen und von ganzer Seele dient.

2.) Ruth 1: 1, 2, 3-6, 8, 9-11, 12, 14, 16, 19

- 1 Zur Zeit, als die Richter richteten, entstand eine Hungersnot im Land. Ein Mann von Bethlehem in Juda zog mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen ins Land der Moabiter, um dort als Fremder zu wohnen.
- 2 Er hieß Elimelech und seine Frau Noomi und seine beiden Söhne Machlon und Kilijon; sie waren Efratiter von Bethlehem in Juda. Und als sie ins Land der Moabit der kamen, ließen sie sich dort nieder.
- 3 Und Elimelech, der Mann Noomi starb und sie blieb übrig mit ihren beiden Söhnen.
- 4 Die nahmen Moabitische Frauen; die eine hieß Orpa, die andere Rut. Und als sie ungefähr 10 Jahre dort gewohnt hatten,
- 5 starben auch sie beide, Machlon und Kilijon, sodass die Frau beide Söhne und ihren Mann überlebte.
- 6 Da machte sie sich auf mit ihren beiden Schwiegertöchtern und zog aus dem Land der Moabiter zurück, denn sie hatte in Moab erfahren, dass der HERR sein Volk heimgesucht und ihnen Brot gegeben hatte.
- 8 Und als sie auf dem Weg waren, um nach Juda zurückzukehren, sagte Noomi zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht hin und kehrt um jede zu ihrer Mutter! Der HERR erweise euch Barmherzigkeit, wie ihr an den Verstorbenen und an mir getan habt!
- 9 Der HERR gebe euch, dass ihr Ruhe findet, jede im Haus ihres Mannes! Und sie küsste sie. Da erheben sie ihre Stimme und weinten
- 10 und sagten zu ihr: Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen.
- 11 Aber Noomi sagte: kehrt um, meine Töchter! Warum wollt ihr mit mir gehen? Habe ich denn noch Söhne in meinem Leib, die eure Männer werden könnten?

LIEBE

- 12 Kehrt um meine Töchter, und ich gehe hin! Denn ich bin zu alt, um wieder einen Mann zu nehmen. Und wenn ich spräche: Es ist zu hoffen, dass ich noch diese Nacht einen Mann nehme und Söhne gebäre,
- 14 Da erhoben sie ihre Stimme und weinten noch mehr. Und Orpa küsste ihre Schwiegermutter, Rut aber blieb bei ihr.
- 16 Rut antwortete: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da will ich auch bleiben. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.
- 19 So gingen die beiden miteinander, bis sie nach Bethlehem kamen. Und als sie nach Bethlehem hineinkamen, geriet die ganze Stadt ihretwegen in Aufregung, und sie sagten: Ist das die Noomi?

3.) Rut 2: 1, 2, 5, 6, 8-12

- 1 Es war aber ein Mann, ein Verwandter des Mannes der Noomi, von dem Geschlecht Elimelechs, mit Namen Boas; der war ein wohlhabender Mann.
- 2 Und Rut, die Moabitin, sagte zu Noomi: Lass mich aufs Feld gehen und Ähren auflesen dem nach, vor dessen Augen ich Gnade finde. Sie sagte zu ihr: Geh hin meine Tochter!
- 5 Und Boas sagte zu seinem Knecht, der über die Schnitter gestellt war: Zu wem gehört diese junge Frau?
- 6 Und der Knecht, der über dem Schnitter gestellt war, antwortete: Es ist die junge Frau, die Moabitin, die mit Noomi aus dem Land der Moabiter zurückgekommen ist.
- 8 Da sagte Boas zu Rut: Hörst du meine Tochter? Du sollst nicht auf einen andern Acker gehen, um aufzulesen; geh auch nicht von hier weg, sondern halte dich zu meinen Mägden.
- 9 Und sieh, wo sie schneiden im Feld, da geh ihnen nach. Ich habe ja meinen Knechten geboten, dass dich niemand antaste. Und wenn du Durst hast, so geh zu den Gefäßen und trinke von dem, was meine Knechte schöpfen.
- 10 Da fiel sie auf ihr Angesicht, beugte sich zur Erde nieder und sagte zu ihm: Womit habe ich die Gnade gefunden vor deinen Augen, dass du mich freundlich annimmst, die ich doch eine Fremde bin?
- 11 Boas antwortete ihr: Man hat mir alles gesagt, was du nach dem Tod deines Mannes an deiner Schwiegermutter getan hast, dass du deinen Vater und deine Mutter und dein Vaterland verlassen hast, und zu einem Volk gezogen bist, das du zuvor nicht kanntest.
- 12 Der HERR vergelte dir deine Tat, und dein Lohn möge vollkommen sein bei dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um unter seinen Flügeln Zuflucht zu suchen.

4.) Zefanja 3: 17

- 17 Denn der HERR, dein Gott, ist bei dir, ein starker Retter. Er freut sich über dich mit großer Freude. Ist er still in seiner Liebe, jauchzt er über dich mit Jubel.

5.) Römer 13: 8, 10

- 8 Seid niemandem etwas schuldig, außer dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den anderen liebt, der hat das Gesetz erfüllt.
- 10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Deshalb ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

LIEBE

6.) Galater 5: 14

14 Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, nämlich: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

7.) 1. Johannes 4: 7, 8, 10, 11, 12, 16, 18, 19, 21

7 Geliebte, lasst uns einander lieben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott.

8 Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht, denn Gott ist Liebe.

10 Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern, dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden.

11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, dann sollen auch wir einander lieben.

12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, dann bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet worden.

16 Wenn wir die Liebe, die Gott für uns hat, erkannt und geglaubt: Gott ist Liebe ; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollendete Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht hat mit Strafe zu tun. Wer sich fürchtet, der ist noch nicht vollendet worden in der Liebe.

19 Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.

21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, der soll auch seinen Bruder lieben.

8.) 1. Johannes 5: 3

3 Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten.

LIEBE

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 384: 5-6

Lasst uns mit dem Gesetz der LIEBE wieder Mut fassen.

2.) 494: 10-15

Die göttliche LIEBE hat immer jeden menschlichen Bedarf gestillt und wird ihn immer stillen. Man sollte nicht denken, dass Jesus die göttliche Macht zu Heilen nur für eine ausgewählte Anzahl von Menschen oder eine begrenzte Zeitspanne demonstrierte, denn die göttliche LIEBE versorgt die ganze Menschheit und zu jeder Stunde mit allem Guten.

3.) 454: 17-24

Liebe zu Gott und zum Menschen ist der wahre Ansporn zum Heilen wie zum Lehren. LIEBE inspiriert, Erleuchtet, bestimmt und führt den Weg. Rechte Motive geben dem Denken Schwingen und dem Reden und Handeln Stärke und Freiheit. Liebe ist die Priesterin am Altar der WAHRHEIT. Warte geduldig, bis die göttliche LIEBE über den Wassern des sterblichen Gemüts schwebt, und den vollkommenen Begriff bildet. Geduld muss ihr vollkommenes Werk haben.

4.) 243: 4-13, 25-29

Die göttliche LIEBE, die die giftige Schlange unschädlich machte, die die Männer aus dem siedenden Öl, aus dem glühenden Ofen, aus dem Rachen des Löwen errettete, kann die Kranken zu allen Zeiten heilen und über Sünde und Tod triumphieren. Sie krönte die Demonstrationen Jesu mit unübertroffener Macht und Liebe. Aber das gleiche GEMÜT, das auch in Jesus Christus war, muss den Buchstaben der Wissenschaft immer begleiten, um die damaligen Demonstrationen der Propheten und der Apostel zu bestätigen und zu wiederholen.

5.) 135: 21-32

Man hat mit Recht gesagt, das Christentum müsse Wissenschaft und die Wissenschaft müsse Christentum sein, sonst wäre das eine oder das andere falsch und nutzlos; doch keins von beiden ist unwichtig oder unwahr und sie sind sich in der Demonstration gleich. Das beweist, dass sie identisch sind. Das Christentum, wie Jesus es lehrte, war kein Glaubensbekenntnis, kein System von Zeremonien und keine besondere Gabe eines ritualistischen Jahwe, sondern es war die Verabscheulung der göttlichen LIEBE, die Irrtum austreibt und die Kranken heilt, nicht nur im Namen Christi oder der WAHRHEIT, sondern in der Demonstration der WAHRHEIT, wie das in den Kreisen des göttlichen Lichts der Fall sein muss.

6.) 304: 9-15

Dies ist die Lehre der Christlichen Wissenschaft: Die göttliche LIEBE kann ihrer Manifestation oder ihres Gegenstandes nicht beraubt werden; Freude kann nicht in Leid verwandelt werden, denn Leid ist nicht der Herr über Freude; das Gute

LIEBE

kann niemals Böses erzeugen; die Materie kann niemals Gemüt Erzeugen noch kann Leben im Tod enden.

7.) 288: 3-8

Der vermeintliche Kampf zwischen WAHRHEIT und Irrtum ist nur der mentale Konflikt zwischen dem Beweis der geistigen Sinne und dem Zeugnis der materiellen Sinne, und dieser Kampf zwischen dem GEIST und dem Fleisch wird alle Fragen durch den Glauben an die göttliche LIEBE und durch das Verständnis von ihr entscheiden.

8.) 560: 10-17

Der Himmel steht für Harmonie, und die göttliche Wissenschaft erklärt das PRINZIP der himmlischen Harmonie. Das große Wunder, für den menschlichen Sinn, ist die göttliche LIEBE, und die überragende Notwendigkeit des Daseins, die wahre Idee von dem zu gewinnen, was das Himmelreich im Menschen ausmacht. Dieses Ziel wird niemals erreicht, solange wir unseren Nächsten hassen oder jemanden falsch einschätzen, den GOTT dazu berufen hat, sein Wort zu verkünden.

9.) 367: 3-10

Ein liebevolles Wort und die Christliche Ermutigung eines Kranken, mitfühlende Geduld mit seinen Ängsten und deren Beseitigung sind besser als stereotype, entlehnte Redensarten und das Austeilen von Argumenten, die lauter Parodien auf die rechtmäßige Christliche Wissenschaft sind, die von göttlicher Liebe erglöh.

Das ist es, was mit dem Gedanken gemeint ist, WAHRHEIT, Christus...

10.) 239: 16-22

Um uns über unseren Fortschritt klar zu werden, müssen wir ergründen, worauf unsere Neigungen sich richten, wen wir als Gott anerkennen und wem wir als GOTT gehorchen. Wenn die göttliche LIEBE uns vertrauter, teurere und wirklicher wird, dann unterwirft sich die Materie dem GEIST. Die Ziele, die wir verfolgen, und der GEIST, den wir bekunden, offenbaren unseren Standpunkt und zeigen, was wir gewinnen.

11.) 55: 15-26

Die unsterbliche Idee der WAHRHEIT durchleuchtet die Jahrhunderte und sammelt die Kranken und Sündigen unter ihre Flügel. Meine müde Hoffnung versucht sich den glücklichen Tag vorzustellen, an dem der Mensch die Wissenschaft des Christus erkennen und seinen Nächsten lieben wird wie sich selbst - an dem er GOTTES Allmacht und die heilende Kraft der göttlichen LIEBE in dem erkennt, was sie für die Menschheit getan hat und weiterhin tut. Die Verheißungen werden sich erfüllen. Die Zeit für das Wiedererscheinen des göttlichen Heilens erstreckt sich auf alle Zeiten; und wer immer sein irdisches All auf den Altar der göttlichen Wissenschaft legt, trinkt aus dem Kelch Christi und ist mit dem Geist und der Kraft des christlichen Teilens ausgerüstet.

LIEBE

12.) 412 13-15

Die Substanz aller Hingabe ist die Widerspiegelung und Demonstration der göttlichen LIEBE, die Krankheit heilt und Sünde zerstört. Unser Meister sagte: Wenn ihr mich liebt, dann haltet meine Gebote!

Unser Ziel, ein Schritt über den Glauben hinaus, sollte sein, die Fußspuren der WAHRHEIT zu finden, den Weg zu Gesundheit und Heiligkeit.

13.) 241: 19-24

WAHRHEIT ist immer der Sieger.

14.) 340: 9-14

Mit anderen Worten: Lasst uns die Schlussfolgerung aus der ganzen Sache hören: Liebe GOTT und halte seine Gebote: denn das ist der ganze Mensch in Seinem Bild und Gleichnis. Die göttliche LIEBE ist unendlich. Deshalb ist alles, was wirklich existiert, in und von GOTT und offenbart Seine Liebe.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

LIEBE

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.